

Mitte Oktober erscheint:

Der deutsche Bauernkrieg

von Günther Franz

etwa 480 Seiten mit 24 Abbildungen und 3 Karten. Gr.^o. Broschiert etwa M^k. 16, in Leinen gebunden etwa M^k. 18.

Unauslöschlich ist im Gedächtnis des deutschen Volkes die Erinnerung an den Bauernkrieg „Geschlagen zogen sie nach Haus, die Enkel fechtens besser aus“. Im ausgehenden Mittelalter wächst allmählich die revolutionäre Stimmung des deutschen Bauernstandes, bis sie sich endlich im Frühjahr 1525 in der Erhebung aller ober- und mitteldeutschen Bauern von den Vogesen bis nach Steiermark, von den Alpen bis zum Harze entlädt.

In farbenreichen und lebendigen Bildern schildert Franz den alles mitreisenden Sieg der Bewegung, der so groß war, daß kluge Diplomaten sich schon auf die dauernde Machtergreifung der Revolution einrichteten. Aber er läßt auch verstehen, wie diese größte Massenbewegung unserer Geschichte trotzdem zusammenbrechen mußte. Der deutsche Bauernkrieg ist die Tragödie einer Revolution ohne Führer. Noch fehlte das Bewußtsein, jenseits aller Landesgrenzen eine gemeinsame deutsche Sache zu verfolgen. Die Pläne Hiplers und Weigandts zum Aufbau eines neuen Reiches aus der Bauernbewegung heraus versanken wieder im Dunkel.

Die Niederlage schied den Bauern für Jahrhunderte aus dem politischen und geistigen Leben unseres Volkes aus. Erst die Gegenwart gibt ihm im Bauernstaat des Dritten Reiches die Stellung im Leben der Nation, die er schon 1525 erstrebte.

Eine wirkliche zusammenfassende wissenschaftliche Darstellung ist seit der Zimmermann's, die vor 90 Jahren erschien und durch mangelnde Quellenerschließung überholt ist, nicht mehr geschrieben worden. Trotz der Fülle inzwischen geleisteter Vorarbeiten ist Franz überall in jahrelangen Archivarbeiten auf die Quelle zurückgegangen. Auch rein methodisch geht er neue Wege, um zu einem sicheren Urteil über die Ursachen des Bauernkrieges zu gelangen.

Der Verfasser

ist Privatdozent an der Universität Marburg. Er hat sich durch eine Reihe von Einzeluntersuchungen zur Geschichte des Bauernkrieges bereits einen Namen gemacht.

Werbemittel:

Buchkarte, Prospekt.

Vorzugsangebot

siehe **z**

R.OLDENBOURG / MÜNCHEN 1 UND BERLIN